

EBERHARD THIESEN



AUTOMOBILE RARITÄTEN SEIT 1972



1936 – Wanderer W25 K
“Sport-Zweisitzer”
Restaurierungsprojekt

Eberhard Thiesen GmbH & Co. KG

Tarpen 40 – Halle 12 | 22419 Hamburg / Germany | T +49 (0) 40 99 99 86 80 0

Web www.eberhard-thiesen.de E info@eberhard-thiesen.de



1936 – Wanderer W25 K “Sport-Zweisitzer“



- Originales und komplettes Exemplar als Restaurierungsprojekt
- Seltenes und sehr attraktives „Roadster“-Modell
- Variante mit Sechszylinder-Kompressormotor
- Vollständig bekannte und dokumentierte Historie mit nur sieben Vorbesitzern
- Originales, erstes Lederinterieur entsprechend patiniert
- Diverse Neuteile im Lieferumfang
- Einer der schönsten Roadster seiner Zeit



Dieses Automobil

Der Wanderer Typ W25 K (K für Kompressor) als „Sport-Zweisitzer“ – geläufig auch als Roadster bezeichnet – wurde 1936 als direkter Konkurrent des BMW 328 auf den Markt gebracht. Er blieb als Kompressor-Modell eine wahre Rarität, dessen Stellenwert die gehobene Sammlerszene heute entsprechend honoriert wird – vor allem dann, wenn es sich um ein originales Exemplar handelt.

Selten ist die Geschichte eines Vorkriegs-Automobils so genau und lückenlos zurückzuverfolgen wie bei diesem Exemplar. Dieser Wanderer W25 K „Sport Zweisitzer“ wurde im Dezember 1936 von der AUTO UNION in Chemnitz fertig gestellt und an seinen ersten Besitzer in Iserlohn übergeben. Der erste Kraftfahrzeugbrief ist als originales Dokument vorhanden. Aus ihm gehen zudem vier weitere Besitzer in Deutschland bis zum Jahr 1955 hervor. Dann wurde der Wagen nach Schweden verkauft und verblieb dort die nächsten 50 Jahre. Von diesem schwedischen Eigentümer erwarb der letzte Besitzer vor etwa 20 Jahren den Wagen und fuhr ihn auf eignen Achsen nach Norwegen.



Durch Zufall und mit etwas Glück bekamen wir die äußerst seltene Chance mit diesem Exemplar noch einen originalen Wanderer W25 K ausfindig zu machen, um ihn der versierten Sammler- und Liebhaberszene zugänglich zu machen. Er eignet sich durch seine Komplettheit und Originalität ausgesprochen vorteilhaft für eine Restaurierung. Für diejenigen, die mit Freude eine Restaurierung begleiten möchten, ist dieser Wagen geradezu eine prädestinierte Gelegenheit. Somit könnte man der Fertigstellung dieses seltenen und bedeutenden deutschen Automobils der Vorkriegsepoche erwartungsvoll entgegensehen und hätte zudem die Möglichkeit den Wagen nach eigenem Geschmack zu finalisieren. Die Ledersitze sind noch heute schön erhalten und wir würden deren Bezüge nicht erneuern. Sie tragen stolz die Patina von rund 90 Jahren und machen dieses Exemplar als Zeugen seiner langen Lebenszeit lebendig und authentisch.

Zum Lieferumfang des Wagens gehören ein fabrikneuer Zylinderkopf mit Nockenwelle und einige Chromteile.

EBERHARD THIESEN



AUTOMOBILE RARITÄTEN SEIT 1972



EBERHARD THIESEN



AUTOMOBILE RARITÄTEN SEIT 1972

14

Das Fahrzeug ist heute mit dem polizeilichen Kennzeichen **1X-2090-37** zum Verkehr zugelassen worden für:

Name: **Anna Krause & Comp.**
 Beruf, Gewerbe, Stand: **Kaffeebrennerei**
 Wohnort, Straße, Hausnummer: **100 Wilm**

100 Wilm den **5. 12.** 193**6**
Der Oberbürgermeister als Ortspolizeibehörde
 (Unterschrift) **W. Krause**

Eingetragen. Berlin, den **15. Dez. 1936** 193**6**
 Sammelstelle für Nachrichten über Kraftfahrzeuge

Das Fahrzeug ist heute mit dem polizeilichen Kennzeichen **1X-181356** zum Verkehr zugelassen worden für:

Name: **Fritz Schäfer**
 Beruf, Gewerbe, Stand: **Salz- u. Vulkanstein**
 Wohnort, Straße, Hausnummer: **Dortmund Königsallee 83**

Dortmund den **8. Okt. 1937**
Der Polizeipräsident
 (Unterschrift) **Junius**

Eingetragen. Berlin, den **18. Okt. 1937** 193**7**
 Sammelstelle für Nachrichten über Kraftfahrzeuge

BR 37-3644 **BR 36** **34.11.1936** **181356**

Das Fahrzeug ist heute mit dem polizeilichen Kennzeichen **BR 37-3644** zum Verkehr zugelassen worden für:

Name: **Karl Fiebigel**
 Beruf, Gewerbe, Stand: **Illust. Buchverlag**
 Wohnort, Straße, Hausnummer: **Dortmund Königsallee 34**

Dortmund den **9. Juli 1938**
Der Polizeipräsident
 (Unterschrift) **Im Auftrage: Hagemeyer**

Eingetragen. Berlin, den **18. Juli 1938** 193**8**
 Sammelstelle für Nachrichten über Kraftfahrzeuge

Das Fahrzeug ist heute mit dem polizeilichen Kennzeichen **BR 37-3644** zum Verkehr zugelassen worden für:

Name: **Karl Fiebigel**
 Beruf, Gewerbe, Stand: **Auto-Kühlerbau (S)**
 Wohnort, Straße, Hausnummer: **Dortmund Fürstentumstr. 14**

Dortmund den **10. März 1952** 193**2**
Stadt Dortmund
 (Unterschrift) **Abt. Straßenverkehr**

Eingetragen. Berlin, den **10. März 1952** 193**2**
 Sammelstelle für Nachrichten über Kraftfahrzeuge

Das Fahrzeug ist heute mit dem polizeilichen Kennzeichen **BR 37-3644** zum Verkehr zugelassen worden für:

Name: **Rudolf Unbehauen**
 Beruf, Gewerbe, Stand: **Holzwerkstatt**
 Wohnort, Straße, Hausnummer: **Dortmund, Halvinnstr. 36**

Dortmund den **31. Mrz 1953**
Stadt Dortmund
 (Unterschrift) **Abt. Straßenverkehr**

Eingetragen. Berlin, den **31. Mrz 1953** 193**3**
 Sammelstelle für Nachrichten über Kraftfahrzeuge

Das Fahrzeug ist heute mit dem polizeilichen Kennzeichen zum Verkehr zugelassen worden für:

Name: _____
 Beruf, Gewerbe, Stand: _____
 Wohnort, Straße, Hausnummer: _____

den _____ 193_____
 (Stempel) (Name der Zulassungsstelle) (Unterschrift)

Eingetragen. Berlin, den _____ 193_____
 Sammelstelle für Nachrichten über Kraftfahrzeuge (Stempel)

Kraftfahrzeugbrief I Nr. 1248558 *

Diese Seite ist bei Fahrzeugen einer durch Typschein genehmigten Gattung von der dazu amtlich ermächtigten Firma auszufüllen

Die unterzeichnete Firma bescheinigt, daß das Fahrzeug in diesem Brief richtig beschrieben ist, zu der Gattung von Fahrzeugen mit dem Kennwort - Unterscheidungszeichen - **WANDERER** **W 25** gehört und mit ihr in den in der Genehmigung gekennzeichneten Teilen übereinstimmt. Der Typschein ist von (Behörde, Datum, Nr.) _____

Kreishauptmannschaft Chemnitz
V. D. 49/36 **17. 4. 36**
 ausgestellt worden.

Es wird versichert, daß das Fahrzeug den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Chemnitz den **1. Dez. 1936** 193**6**
AUTO UNION A-G
 Wanderer - Automobile
 (Unterschrift) **Paul**

Eingetragen in das Verzeichnis unter Nr. **22258**

Kraftfahrzeugbrief I Nr. 1248558 *



Modellgeschichte

Durch den Beitritt zur Auto Union im Jahr 1932 gelang es der Firma Wanderer, ihre finanziellen Probleme zu lösen, die sie seit Ende der 1920er Jahre in Schwierigkeiten gebracht hatten. Vier Jahre später wurde von ihr – nun dank ausreichender Finanzmittel für die Entwicklung neuer Projekte – einer der besten Roadster der damaligen Zeit auf den Weg gebracht.

Im Frühjahr 1936 stellte die Auto Union den Wanderer W25 K Sport-Zweisitzer mit Kompressor auf der Internationalen Automobil- und Motorrad Ausstellung (IAMA) in Berlin vor – einen leistungsstarken, kompakten und sehr attraktiven Roadster, der das sportliche Image der Auto Union auch bei den Serienmodellen aufwerten sollte. Das gleiche Modell gab es auch als zweisitziges Cabriolet mit größeren Türen, Kurbelfenstern und einem wetterfesten Klappverdeck.

Der 2-Liter Sechszylinder-Reihenmotor war eine Konstruktion von niemand geringerem als Ferdinand Porsche. Der Motor war mit einem Viergang-Schaltgetriebe kombiniert und trieb die Hinterräder an. In der Serienausführung bot der Motor 40 PS. Seine Leistung wurde sodann mittels eines volumetrischen Roots-Kompressors, einem bearbeiteten Zylinderkopf, zwei



Solex-Vergasern und angepasstem Sportauspuff auf 85 PS gesteigert. Als einziges Wanderer-Modell erhielt der Typ W25 K ein Motorgehäuse aus Leichtmetall. So erzeugte der Motor eine Leistung von 85 PS und ermöglichte eine Höchstgeschwindigkeit von 150 km/h. Damit hatte der W 25 K eine um 5 PS höhere Leistung als sein direkter Konkurrent BMW 328.



Das Chassis des Wagens basierte auf einem Rahmen mit Längs- und Querträgern aus Stahl und verwendete als Bremssystem vier hydraulische Trommeln von ATE Lockheed. Ausgestattet mit einer bewährten Schwebbeachse sorgte das ausgereifte Fahrwerk

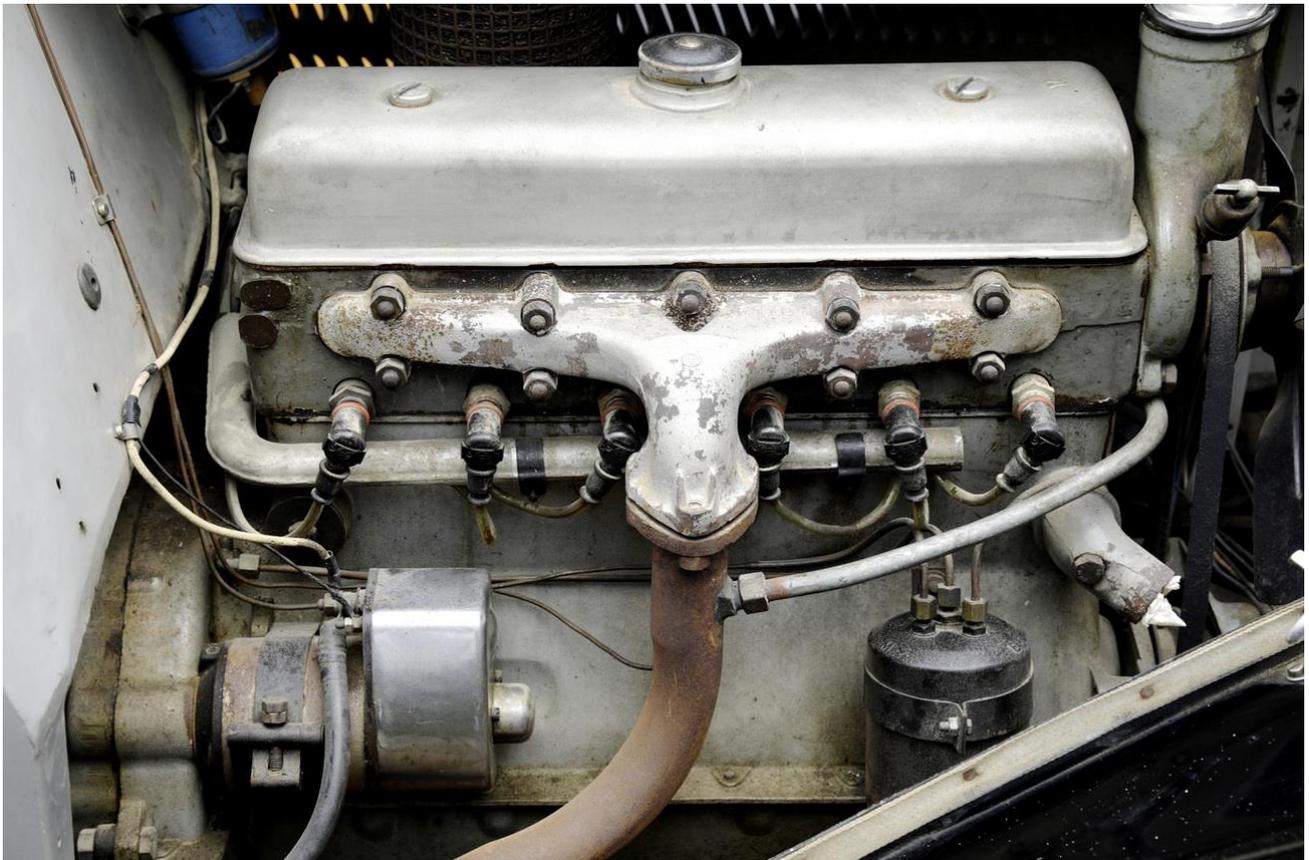
für eine hervorragende Straßenlage. Trotz anfänglicher Überlegungen wurde der Wagen werkseitig nicht bei motorsportlichen Veranstaltungen eingesetzt.

Im Jahr 1938 endete die Produktion des W25 nach einer Stückzahl von 258 Fahrzeugen (Roadster und Cabriolet), wobei die letzten 37 Exemplare ohne Kompressor ausgeliefert wurden. Heute begeistern sich Sammler weltweit an der interessanten Technik, dem zeitlos schönen Design und dem sportlichen Fahrverhalten des kompakten Roadsters.



Daten & Fakten

Baujahr	1936
Stückzahl	221 Fahrzeuge mit Kompressor (1936-1937) und 37 Exemplare ohne Kompressor (1938) als Sport Zweisitzer und Cabriolet
Karosserie	2-sitziger Roadster („Sport-Zweisitzer“)
Farbkombination	dunkelblau, Leder-Interieur rot
Motor	Sechszylinder-Reihenmotor, wassergekühlt, Kompressor, eine obenliegende Nockenwelle (OHC), Solex-Vergaser
Hubraum/Leistung	1.963 ccm, ca. 85 PS mit Kompressor (Werksangaben)
Getriebe	manuell, 4-Gang, Mittelschaltung
Bremsen	Trommeln vorn und hinten, hydraulisch
Leergewicht	1.050 kg (Werksangabe)
Höchstgeschwindigkeit	ca. 150 km/h
Dokumente	Alter originaler deutscher Fahrzeugbrief von 1936, internationaler Zulassungsschein für Export nach Schweden (1955)







Appendix

Standort	Hamburg, Deutschland	
Preis	auf Anfrage (MwSt. nicht ausweisbar)	
Kontakt	Eberhard Thiesen	+49 (0) 172 – 459 34 35
	Bastian Hubald	+49 (0) 170 – 239 31 89

Eberhard Thiesen GmbH & Co. KG

Tarpen 40 – Halle 12 | 22419 Hamburg, Deutschland

T +49 (0) 40 – 99 99 86 80 0

info@eberhard-thiesen.de / www.eberhard-thiesen.de



Die in diesem Exposé enthaltenen Angaben sind freibleibend und stellen keine Zusicherung oder Eigenschaftsbeschreibung im Sinne der Gesetze dar. Für Irrtümer oder Druckfehler können wir keine Haftung übernehmen.